

Violin

IV. Rondo

Allegro ♩ = 120



41 *f* *poco rit.*

44 *a tempo* *p* *f* *p*

50 *f*

55 *ff* *p* *ff*

59 *f* *f*

63 *mf*

67 *mf* *mf*

73 *p* *f* *f*

78 *rit.*

83 *a tempo* *p*

88 *p* *f*

musicalion
klicken für mehr

The image displays a page of a violin musical score, numbered 2. The score is written for a violin and spans measures 41 to 88. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score includes various dynamics (f, p, ff, mf) and tempo markings (poco rit., a tempo, rit.). A central watermark for 'musicalion' is overlaid on the score, with the text 'klicken für mehr' below it.

94 *p*

99 *mf*

104 *poco rit.* *a tempo* 3 *f* *mf*

111 *f* *p* *p*

117 *mf* *f* *mf*

123 *poco rit.* *f*

128 *a tempo* *p* *p*

133 *f* *p*

139 *f*

144 *pp* *p* *pp* *p*

149 *molto rit.* *a tempo* *f* *f* *fz*

musicalion
klicken für mehr

V.S.

153



musicalion

klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Streichquartett D-Dur - IV. Rondo - Allegro](#)

Komponist: [Hans Werner Heymann](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Kammermusikwerke

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Kammermusik nur Saiten

Arrangement: Violine 2+Viola+Violoncello

Instrumentierung: Viola (Bratsche) = Vla(1), Violine (Geige) = Vl(2),
Violoncello (Cello) = Vc(1)

Das viersätziges Streichquartett ist ein Jugendwerk. Ich habe es 1963 als 16-Jähriger im Stil der Wiener Klassik als private Kompositionsübung geschrieben - und zwar so, dass Mitschüler sich zutrauen konnten, es einzustudieren und aufzuführen. Als ich die Originalpartitur vor einigen Wochen - ca. 57 Jahre nach ihrer Entstehung - erstmals wieder genauer durchsah, war ich positiv überrascht von vielen hübschen Ideen darin und auch von der Gesamtstruktur. Im Herbst 2020 habe ich das kleine Werk für die vorliegende Online-Veröffentlichung geringfügig überarbeitet, ohne in seinen Charakter, seine Thematik und seinen Aufbau maßgeblich einzugreifen. Die technischen Anforderungen an die Spieler*innen sind sehr überschaubar, für das Ensemble-Spiel kann man m. E. viel daran lernen. Die klangliche Realisierung als MP3 wurde digital über die Sibelius-Software erzeugt.